

56. JAHRGANG

AUSGABE 1.2024



# KONTAKT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PFRONTEN



H o f f n u n g

Illustration: EOL.STUDIO/S/stock.adobe.com



# Liebe Leserinnen und Leser

## unseres Gemeindebriefes

Bild: Renate Englberger



**E**rkennen Sie den Unterschied zwischen einem Pessimisten und einem Optimisten? Der Pessimist sagt: „*Also viel schlimmer kann es ja kaum noch werden.*“ Und der Optimist: „*Oh doch!*“

Es ist schon lange her, dass ich diesen Witz hörte und ich fand ihn damals auch zum Lachen. Hier wird auf spaßige Weise Hoffnung karikiert, die wichtige innere Haltung, die uns ja immer und besonders auch in schwierigen Zeiten Mut und Perspektive eröffnen soll.

**Hoffnung:** nicht aufgeben und darauf zu trauen, dass es wieder Licht wird, egal wie dunkel auch die Nacht sein mag. Unsere Gemeinde findet neben den regelmäßigen Ver-

abredungen am Sonntagmorgen um halb zehn immer wieder auch andere Anlässe, zusammen zu kommen und so einander Hoffnung zu schenken. Mir fällt da sofort etliches ein, z. B. der so hoffnungserfrischende Abend mit „Stefano“, wie Pfarrer Scheuer sich selber immer wieder nannte, als er uns von seiner Vision „Hausgemeinde“ erzählte und wie sein unermüdliches Engagement in Tansania wunderbare Früchte trägt.

Freilich hat er uns auch in Nebensätzen von Anfeindungen innerhalb seiner eigenen Kirche erzählt, die er aber mit einem Lächeln quittierte, weil er sich seines Auftrages und seiner Mission ganz sicher ist.

Mit diesem Gemeindebrief möchte ich Sie und euch ganz herzlich grüßen und gleichzeitig auch einladen, sich zu beteiligen an dem wunderbaren Hoffnungswerk, das uns Christen verbindet.

*Ihr Pfarrer Andreas Liedtke*

### Impressum

Herausgeber EVANG.-LUTH. PFARRAMT · Rudolf-Wetzler-Str. 3, 87459 Pfronten · Büro Di. – Do., 9–11 Uhr  
Tel.: 08363 211 | Mail: pfarramt.pfronten@elkb.de | Netz: www.evangelisch-pfronten.com

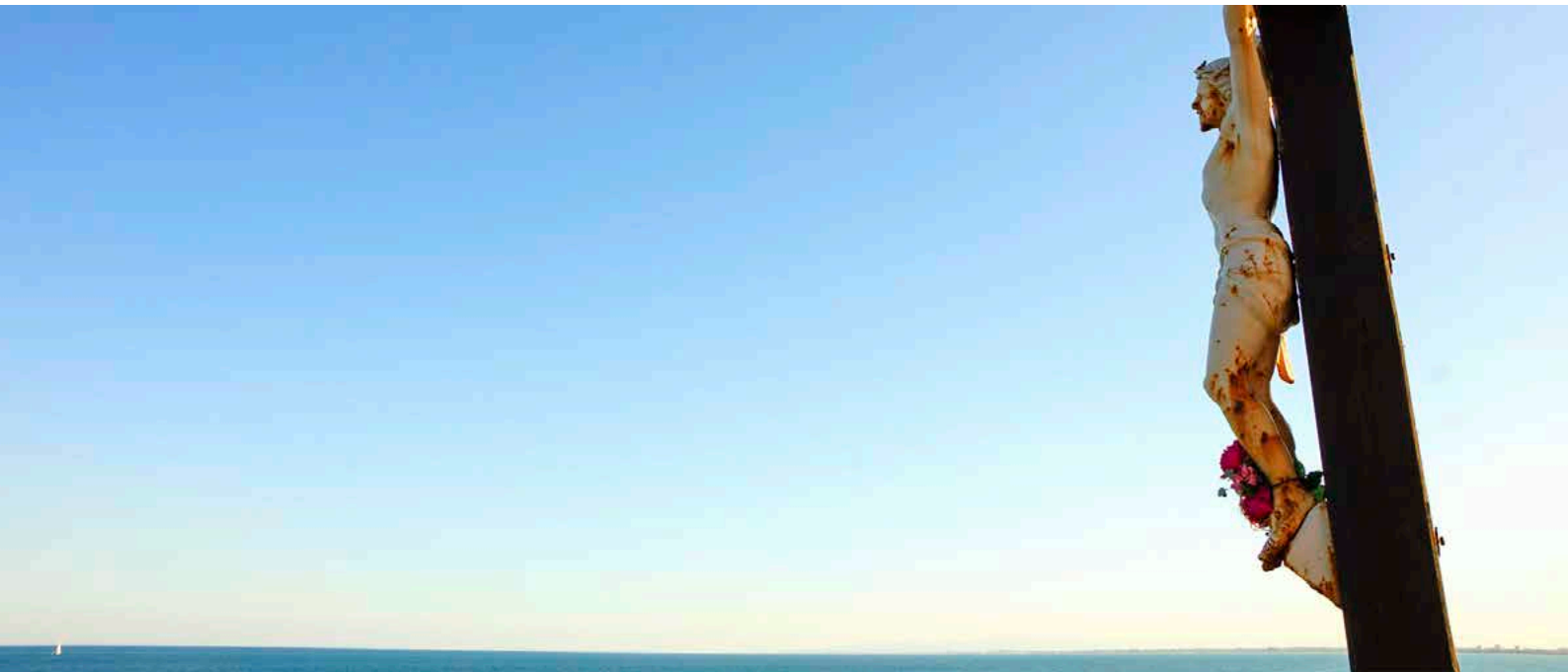
Pfarrer Andreas Liedtke, Jörn Foth (*Gespräche nach Vereinbarung*)

Sekretariat Renate Englberger, Sabine Kleinpaß

Redaktion Renate Englberger, Jörn Foth, Andreas Liedtke, Thomas Pichler, Jochen Schneider, Simon Schöninger,

Grafik **P! SCHRIFT+BILD** — T. Pichler, Nesselwang · T. 08361 446060 · Mail mail@schriftbild.info

Druck Druckerei Friedrich, 76698 Ubstadt-Weiher



# Damit Ihr HOFFNUNG habt

**M**it der **HOFFNUNG** ist das so eine Sache. Je schwieriger die Umstände, je mehr die Probleme und Krisen, desto mehr bräuchte man **HOFFNUNG**. Aber umso schwerer fällt es, noch **HOFFNUNG** zu haben!

Wieviel näher liegt dann Resignation und **HOFFNUNG**slosigkeit! Hoffentlich finden wir dann raus aus dem Strudel der negativen Gedanken!

Mir ist da – Gott sei dank – ein Liedtext in die Finger gekommen: »*Damit ihr Hoffnung habt*«, ein Lied von Clemens Bittlinger, ein evangelischer Pfarrer und Liedermacher.

Es sind 4 Strophen, immer wieder umrahmt durch diesen Refrain: »*Ich hab den Tod besiegt, damit ihr Hoffnung habt.*«

## Damit ihr **HOFFNUNG** habt

[1] *Wo Sterben wie ein Schatten  
auf allem Leben liegt,  
da bin ich auferstanden  
und hab den Tod besiegt.*

[REFRAIN]  
*Damit ihr Hoffnung habt,  
damit ihr Hoffnung habt.  
Ich hab den Tod besiegt,  
damit ihr Hoffnung habt.  
Hey, hey, hey, damit ihr Hoffnung habt!  
Hey, hey, hey, damit ihr Hoffnung habt!*

[2] *Wo Worte nicht mehr tragen,  
das Schweigen um sich greift,  
will ich euch Worte sagen,  
die aus der Not gereift.*

[3] *Wo Kräfte euch verlassen,  
ihr endlos müde scheint,  
wird euch die Kraft erfassen,  
die euch mit mir vereint.*

[4] *Wo Christen aller Kirchen  
sich nicht mehr einig sind,  
hab ich für euch gebetet,  
für guten, frischen Wind.*

Wir dürfen **HOFFNUNG** haben, wenn wir auf Jesus schauen und vertrauen – in dieser Welt und auch für die Ewigkeit.

Jochen Schneider

Damit nicht nur der Text, sondern auch die Musik bei Ihnen **HOFFNUNG** bringen kann: hier der Link zum Lied: [www.youtube.com/watch?v=h0CuAU5mMdl](https://www.youtube.com/watch?v=h0CuAU5mMdl)





**D**ie Welt geht den Bach runter. Ukraine krieg, Nahost-Konflikt, der Klimawandel, Dürren jeden Sommer, Artensterben, der Aufstieg von Rechtsradikalen in der ganzen Welt.

Gleichzeitig leben wir an einem Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte, wo es uns nie besser ging. Keine großen Kriege, bessere medizinische Versorgung als je zuvor, mehr Bildungschancen als noch unsere Eltern, Zugang zu allem, was die Welt zu bieten hat.

Und trotzdem geht die Welt den Bach runter. Wir sind machtlos gegenüber den Superstaaten und ihrem politischen und militärischen Einfluss. Machtlos gegenüber Rechtsradikalen, denen der Weg mehr freigeräumt als versperrt wird. Machtlos gegenüber der Verschmutzung der Atmosphäre,

die aber für unseren Wohlstand wichtig ist. Machtlos.

Wir haben uns nicht ausgesucht wie die Welt, in der wir leben, aussieht. Wie die Machtverhältnisse sind oder wo auf der Welt wir geboren wurden. Wir wurden einfach hineingeboren und vor Tatsachen gestellt. Wo liegt der Sinn in einer Welt, die wir uns nicht ausgesucht haben und die den Bach runtergeht?

### **Wie sollen wir leben?**

Wir werden vor so viele Probleme gestellt, die wir nicht fassen können, mit einem Ausmaß, das unseren Geist übersteigt. Wir wissen was in Deutschland passiert, dass beispielsweise am Aschermittwoch Rechtsradikale in Ronneburg eingeladen wurden. Aber was kann man dagegen machen? Man geht gegen diese auf die

Straße und wird dann von rechts *Demokratiefeind* genannt. Wir erreichen sie nicht. Zu weit entfernt von denen, deren Meinung wir ändern wollen, zu abgeschirmt. Aber auch wenn man nicht alle erreichen kann, Zeichen können wir setzen. Man kann eine Person dazu bringen, nochmal nachzudenken.

Ich möchte bei Ihnen anfangen. Schauen Sie auf Ihre Umgebung und was dort passiert. Wir können nicht die Welt verändern. Aber wir können uns verändern und die um uns herum.

**Wie sollen wir leben? Meine Antwort: So dass die Welt morgen ein Stück besser ist!**

*Simon Schöninger*





## Denk.

*Lieber nichts erhoffen, das erspart dir die Enttäuschung, so die landläufige Meinung, und die andere: Hoffe nicht, sondern mach' mal was, als wäre das Hoffen einfach der Wunsch ohne Leistung, nichts für Gewinner, nur etwas für Träumer. Die aktuelle Krise spielt den Fatalisten dabei gerade in die Hände, Weltuntergang war ja sowieso schon länger angekündigt, Klimakrise, Wirtschaftskrise und Putins Angriffskrieg waren und sind da nur die Vorboten einer Apokalypse, was soll's, geht doch sowieso alles den Bach runter. Viele Unternehmen locken Kunden und Kundinnen mit der Hoffnung auf Glück, Geld, Wohlstand und Belohnung – und wecken damit Erwartungen, die nur enttäuscht werden.*

*Die Hoffnung endet in der Sackgasse.*

## Mal.

Hoffnung bewirkt nicht Wunder, macht uns aber nachweislich gesünder. Zuversicht beflügelt uns und hilft uns, auch in Krisenzeiten stabiler zu bleiben. Herz-OP-Patienten, die im Vorfeld ihrer Operation Pläne für die Zeit nach dem Eingriff machen, haben deutlich geringere Entzündungsmarker und Stresshormone im Blut.

Es ist der berühmte Placebo-Effekt, die selbsterfüllende Prophezeiung, die hier wirkt: Bei Vielen kann sich bereits der Gedanke, etwas gegen ein Problem unternommen zu haben, positiv auswirken und im Menschen ungeahnte Kräfte freisetzen.

*Hoffnung wirkt.*

## Kurz.

Wir müssen auf einen Weg aus einer Krise hoffen, weil wir nicht alles selber unter Kontrolle haben. Manchmal, zugegeben, habe ich auf dieses ganze Hoffen keine Lust mehr. Es ist nicht anstrengend, zu schweben – aber die Landung!

Manchmal wünschte ich, es wäre ganz klar, dass wir alle heil aus allen Krisen finden, ich wünschte, es wäre klar und sicher, dass ich nicht krank werde und nicht zu früh sterbe, ich wünschte, es wäre klar, dass alle Menschen meine Freunde bleiben, die mir was bedeuten.

*Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.* [Hebräer 11,1]

Thomas Pichler



# Grund zur Hoffnungslosigkeit?

**FORUM** ist das Kürzel für »**F**orschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen **M**issbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und **D**iakonie in Deutschland«. Dieser Forschungsverbund hat nun seine Aufarbeitungsstudie veröffentlicht. Diese finden Sie hier: [www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de)

Die amtierende **EKD-Ratsvorsitzende Kirsten Fehrs** äußerte sich erschüttert über »diese abgründige Gewalt« gegen Kinder und Jugendliche und sprach von einem »eklatanten Versagen« in Kirche und Diakonie. Von mindestens 2.225 Betroffenen und 1.259 mutmaßlichen Tätern ist die Rede. Das sei allerdings nur die »Spitze von der Spitze des Eisbergs«. Hochrechnungen gehen sogar von der dreifachen Zahl aus.

In der bayerischen Landeskirche ist eine Aufarbeitungsstelle\*) eingerichtet. Jede Kir-

chengemeinde in Bayern ist verpflichtet ein Schutzkonzept zur Prävention von sexueller Gewalt zu erarbeiten. Ansprechpartner hierfür in unserer Gemeinde sind **Julia Fricke** aus dem Kirchenvorstand und Pfarrer **Jörn Foth**.

## Geben Aufklärung, Aufarbeitung und Aktionismus Anlass zur Hoffnung?

Was kann Hoffnung überhaupt sein? Entschädigung für die Opfer? Bestrafung der Täter? Anerkennung des Unrechts? Verhinderung weiterer Taten?

All das ist wichtig, wird aber geschehenes Leid nicht rückgängig machen, vielleicht nicht einmal lindern können. Viele Täter führen Liebe als Argument für ihr Verhalten an. Es ist aber eine Perversion der Liebe, wenn man Macht und Autorität zur Befriedigung egoistischer Bedürfnisse und Em-

pfindungen einsetzt. Darum ist es wichtig und sinnvoll, Strukturen zu schaffen, in denen das so weit wie möglich verhindert und, wenn es doch geschieht, schnell und ehrlich aufgedeckt wird.

- ⌘ Glaube ist Ja zur Wirklichkeit
- ⌘ Liebe ist Ja zur Möglichkeit
- ⌘ Beide begründen Hoffnung
- ⌘ Dass das Mögliche wirklich werden kann

Die Wirklichkeit in der Evangelischen Kirche ist, was das Thema sexueller Missbrauch angeht, eher deprimierend.

Die Möglichkeit einer richtig verstandenen Liebe, die sich an den Bedürfnissen der anderen orientiert, ist enorm. Ich möchte nicht aufhören zu hoffen, dass diese Möglichkeit wirklich wird. Wenn Sie betroffen sind und sich nicht an eine kirchliche Stelle wenden möchten: [www.hilfe-portal-missbrauch.de](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de)

\*) [www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/aufarbeitung](http://www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/aufarbeitung)



Dekanin Dorothee Löser



**F**rau Löser, ab 1. April 2024 werden Sie die neue Dekanin im Dekanatsbezirk Kempten und Pfarrerin an der St.-Mang-Kirche in Kempten sein. Erzählen Sie uns ein paar biografische Schlaglichter.

*Mein Name ist Dorothee Löser. Ich bin 52 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Stuttgart. Theologie studiert habe ich in Tübingen und Heidelberg. Seit 2007 bin ich Pfarrerin in Bayern. Worauf freuen Sie sich besonders?*

*Auf die Menschen, die im Dekanat leben oder hier Urlaub machen. Für sie alle will ich mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten einbringen und einsetzen.*

*Mit Ihnen zusammen will ich Kirche gestalten und erfahrbar machen. Wir werden Bewährtes weiterführen, aber auch Neues denken und ausprobieren.*

Unsere Kirche, unser Dekanat, die Gemeinden werden in den nächsten Jahren vor vielen Herausforderungen stehen.

*Dazu bringe ich viele Erfahrungen aus der Kirchengemeinde Freising mit, in der ich von 2007 bis 2019 als geschäftsführende Pfarrerin und von 2015 bis 2019 als stellvertretende Dekanin tätig war: Gemeinde- und Gremienarbeit, Immobilienmanagement, Trägervertretung einer Kita, Notfallseelsorge, all das war möglich durch gute Zusammenarbeit in haupt- und ehrenamtlichen Teams.*

Was werden Sie nach Ihrem Umzug als erstes tun?

*Ich komme zusammen mit meinem braunen Labrador Ringo. Ich bin sehr darauf gespannt, die Menschen hier kennenzulernen und von ihnen zu hören, auf was es ihnen in ihrer Kirche, in ihrem Dekanat und ihrer Kirchengemeinde ankommt und wofür ihr Herz schlägt.*

Am Sonntag, 14. April 2024 um 14 Uhr wird Kirchenrätin Dorothee Löser in Kempten, St.-Mang-Kirche von Regionalbischof Axel Piper in ihr neues Amt eingeführt.

Interview in Auzügen aus:

[www.allgaeu-evangelisch.de/neue-dekanin](http://www.allgaeu-evangelisch.de/neue-dekanin)

# BESONDERE GOTTESDIENSTE

## AUFERSTEHUNGSKIRCHE

28. März 19:00 **GRÜNDONNERSTAG** mit *Agapemabl*

29. März 15:00 **GOTTESDIENST** zur **STERBESTUNDE JESU**

## KAPELLE AM FRIEDHOF

30. März 19:00 **KARSAMSTAG**, eine **ANDACHT** mit dem *Ensemble 108*

31. März 06:00 **OSTERNACHTFEIER** – anschl. *Osterfrühstück* im Gemeindesaal

## AUFERSTEHUNGSKIRCHE

31. März 09:30 **OSTERFESTGOTTESDIENST**

21. April 09:30 **GOTTIME**

19. Mai 09:30 **PFINGSTFESTGOTTESDIENST**

30. Juni 09:30 **GOTTIME**

## MARIA HILF SPEIDEN

01. April 08:30 Start in Pfronten zur *Ökumenischen Sternwallfahrt* nach Speiden

## ALATSEE

09. Mai 10:00 **HIMMELFAHRT** am Alatsee der ev. Gemeinden Füssen, Pfronten u. Reutte

## SCHÖNEWALDER WEIHER (Rückholz)

20. Mai 10:30 *Ökumenischer Festgottesdienst* mit anschließendem Picknick



Illustration: Thomas Pickler





# Termine

Ganz besonders freuen wir uns auf unsere diesjährige ökumenische Drei-Tages-Wallfahrt. Nach fünf Jahren Pause soll diese besondere Form nun wieder aufleben. 2024 gehen wir vom 21. bis 23. Juni auf einen besonderen Meditationsweg rund um Dillingen. Dort besuchen wir sieben besondere Kapellen\*). Im Gästehaus der Dillinger Franziskanerinnen werden wir unser festes Quartier haben und von dort unsere Wallfahrtswege gehen.

Ökumenische Wallfahrt heißt: Wir gehen miteinander, gestalten unterwegs füreinander Gebets- und Meditationsstationen, feiern und leben das, was Christen verbindet. So kann jeder seinen eigenen geistlichen Weg vertiefen und die ökumenische Gemeinschaft bereichern. Infos und Anmeldungen über das Pfarramt.

*Pfarrer Andreas Liedtke*

\*) [www.7kapellen.de](http://www.7kapellen.de)





Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Das Motto ist:

## MITEINANDER GEMEINDE LEITEN UND GESTALTEN.

Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so  
Kirche mitzugestalten.

Ab dem 16. 06. 2024 werden die Kandidierenden unserer  
Kirchengemeinde vorgestellt. Kandidieren kann, wer  
Gemeindemitglied ist und zu Beginn der Amtszeit am  
01. 12. 2024 das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Nach der Wahl wird das Gremium durch  
Berufung ergänzt – das ist bereits ab  
16 Jahren möglich. Insbesondere soll  
dadurch die Übernahme von  
Leitungsaufgaben durch junge  
Menschen gefördert werden.

# MITBESTIMMUNG

### Und jetzt sind Sie, seid ihr dran!

Entweder man bringt sich selber ins Spiel, oder man spricht jemanden, den man für  
geeignet hält an und schlägt uns sie oder ihn vor. Alle Vorschläge werden von unserem  
Wahlausschuss gesammelt und gesichtet. Die daraus hervorgegangenen Kandidatinnen  
und Kandidaten werden dann durch diesen Ausschuss in der Gemeinde bekannt gemacht  
und stehen dann am 20.10.2024 zur Wahl. Warum solltest das nicht du sein?



Stimm  
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024  
Ev.-Luth. Kirche in Bayern  
[stimmfürkirche.de](http://stimmfürkirche.de)

Wenn Sie in regelmäßigen Abständen per Mail aus dem Pfarramt über Neuigkeiten informiert werden wollen ("INFORMS aus dem Pfarramt"), schreiben Sie uns bitte eine E-Mail. ■ DATENSCHUTZ ■ Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten/Ihres Bildes in unseren Gemeindebriefen widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt.